

Walter Kunst

Keine Marke wie die andere...

Die 2/- Woodblock

Holzschnitt von Samuel Calvert

Buchdruck



Offsetdruck

Diese Marke kann man als „das fünfte Rad am Wagen“ bezeichnen, da sie eine Außenseiterrolle bei der Markenherstellung von Victoria darstellt. Die ursprüngliche 2/-Marke in blau-grün (Michel Nr. 8B) wurde schon am 01.09.1854 herausgegeben. Ungefähr zwei Drittel (2/3!) der Marken wurden 1862 zerstört und am 22.11.1864 (über zehn Jahre später) mit Teilen der alten Druckplatte neu gedruckt. Es gibt keinen Anhaltspunkt in den Archiven, warum dieses Markenbild bis 1881 neu gedruckt wurde. Wenn man einen Neudruck dieses Wertes gewollt hat, warum hat man nicht das Design der Laureates“ (Victoria mit Lorbeerkrone) verwendet, was vom 1863-1884 die verausgabte Serie war? Warum jetzt ein frischer Druck aus einer Kreuzung aus Buchdruck und Offsetdruck?

Die Druckplatte selbst ist einzigartig und präsentierte zwei unterschiedliche Druckoberflächen – Holz (gehärteter türkischer Buchsbaum) und Kupfer.

Die letztere wurde hergeleitet von der früheren Druckausgabe von 1854 und zeigt verschiedene interessante Charakteristiken, die schon sehr ernsthaft betrachtet werden müssen, wenn man die Druckplatten-Herstelltechnik eines Mr Robinson damit vergleicht.

1854, bei der ersten Ausgabe (gedruckt von Samuel Calvert), waren es 25 Drucksteine (fünf Reihen à 5) Es gab zwei ersatzweise Änderungen, die die Frage aufwerfen, warum man zum Einen den Gebrauch der Druckplatte fortsetzte und zum Anderen warum diese nicht weiter- hin aus 25 zusammengeklammerten Einheiten bestehen ließ.

Die Idee einer Oberfläche aus gemischten Druckplatten von 1864-1881 erhielt weitere Unterstützung und wurde umgesetzt.

Für diesen Markendruck wurde jetzt eine Platte mit 30 Einheiten benutzt - zwei Blöcke à 15; jeder Block mit fünf Reihen à 3.

Dieses wurde gebildet wie folgt:

B	B	B	B	B
B	B	B	O	O
B	B	B	O	O
B	B	B	O	O
B	B	B	O	O

Die Druckplatte des 2/- Wertes bestand aus zwei Blöcken á 15 nebeneinander (B= Buchdruck, O= Offsetdruck)

1. Der linke Block bestand gänzlich aus hölzernen Druckplatten der dritten, vierten und fünften senkrechten Reihe der Originalplatte von 1854, in genau der gleichen Reihenfolge, mit der Ausnahme, das Nr. 22 durch die Nr. 23 ersetzt wurde als untere, linke Eckmarke.
2. Die obere waagerechte Reihe des rechten Blocks war ebenfalls original aus hölzernen Druckplatten hergestellt und zwar Nr. 2, 16 und 17 von der original Druckplatte.
3. Die unteren vier horizontalen Reihen des rechten Blocks waren im Offset hergestellt. So ergibt sich bei 30 Marken eines Drucks das 18 im Buchdruck und 12 im Offsetdruck hergestellt wurden. Ein Unterscheidungsmerkmal ist bei diesem Druck, dass er die Fehler der alten hölzernen Druckplatte übernommen, plus weitere neue hinzugefügt hat.
4. Die äußeren Rahmen des Offsetdruck-Blocks von 12 Marken zeigen oft Randbeschädigungen. Ebenso findet man farbige Punkte in den Rahmen, die von den Nägeln stammen, mit denen die Kupferplatte befestigt war.

Weitere Auffälligkeiten im direkten Vergleich:

- Kopf der Königin bei der oberen Marke mit weniger Haaren.
- das „LL“ von Shilling ist bei der oberen Marke kürzer.
- Rahmenbeschädigungen bei der unteren Marke.
- Ornamente bei unterer Marke schwächer
- untere Marke hat schärfere Konturen.

Die Marken wurden gedruckt auf dem neuen, grüngetönten De La Rue Papier Wasserzeichen „einlinige 2“ und am 22. Nov. 1864 herausgegeben.

Später wurden nach gleicher Art Marken auf Saunders Papier gedruckt (ab 23. Nov. 1867).



Wegen dem jetzt verwendeten grünlichen Papier wechselte man die ursprüngliche Farbe von grün (1854) des ersten Drucks in einen Blautönen um.

Für den Druck von Platten zu 30 Stück wurde der kpl. Wasserzeichenbogen zu 120 Stück geviertelt. Dadurch mischte man die jetzt entstandenen Bögen derart, dass stehende, kopfstehende und seitenverkehrte Wz. entstanden.

Der erste Druck von 24.000 Marken wurde am 22. Nov. 1864 ausgeliefert und es sollten 19 weitere Drucke folgen. Insgesamt wurden 261.000 Marken gedruckt, von denen 198.000 auf De La Rue Papier (wie nebenstehendes Paar) und 63.000 auf Saunders Papier zu finden sind.

Zwischen 1865 und 1880 wurden 3778 Marken zerstört.

Die Zähnung 12 ist seltener als die 13. Das Buch „The Stamps of Victoria“ nennt dazu auf S. 178 eine weitere Zähnung 12 ½ im letzten Druck dieser Marke (Juli 1880) in einem dunkelblau auf De La Rue Papier.

Das nebenstehende Markenpaar, das nicht nur Einzigartig in der Herstellung und in dieser seltenen Einheit ist, ist ebenfalls 12 ½ gezähnt und vom rechten Bogenrand.

Aber dieses Paar wurde bereits am 07. Dez. 1869 in Geelong entwertet !

Am 21. Oktober 1864 wurde vom damaligen Leiter der Markendruckerei Mr. F. W. Robinson eine neue Ferres-Zähnungsmaschine in Empfang genommen. Diese zählte 12 ¼ - 12 ½ und war die einzige im Gebrauch zwischen Oktober 1864 und August 1865. Danach war sie in Reparatur und wurde von der schon vor 1864 aktiven Zähnungsmaschine 11 ½ - 12 ersetzt. Die Reparatur der neuen Maschine (12 ½) dauerte nur einen Monat, so dass ab Oktober 1865 bis Juli 1866 beide Maschinen nebeneinander her arbeiteten und auch seltene Mischzählungen 11 ½ - 12 x 12 ½ vorkommen.

Ab Juli 1866 war die 11 ½ - 12 wieder sehr schlecht geworden. Daraufhin entschloss man sich eine zweite Ferres-Maschine mit der Zähnung 12 ¾. Diese beiden Maschinen blieben bis 1871 in Gebrauch.

Quelle:

Text auszugsweise übersetzt aus den englischen „The Stamps of Victoria“ von Geoff Kellow